

**STADTWERKE INGOLSTADT  
FREIZEITANLAGEN GMBH**

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>	
<b>V0445/14</b> öffentlich	Geschäftsführer Herr Thomas Hehl Telefon 99 03-1 02 Telefax 99 03-1 09 E-Mail thomas.hehl@sw-i.de  Datum 13.11.2014

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Beschlussqualität</b>	<b>Abstimmungs- ergebnis</b>
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH, Aufsichtsrat	25.11.2014	Entscheidung	

**Beratungsgegenstand**

**Neuerrichtung eines Sportbades**

- **Hier: Sanierung des Batteriegebäudes - Projektgenehmigung**

**Antrag:**

1. Der Aufsichtsrat nimmt die Ausführungen der Geschäftsführung im Erläuterungsbericht zur Kenntnis und stimmt der Genehmigung des Projektes zur Sanierung der Batterie im Zuge der Neuerrichtung des Sportbades mit Kosten in Höhe von 1,85 Mio. € netto zu.
2. Die Geschäftsführung wird beauftragt, sämtliche zur Umsetzung notwendigen Maßnahmen in die Wege zu leiten.

Vorsitzender des Aufsichtsrates

## **Sachvortrag:**

Im Zuge der Neuerrichtung des Sportbades ist geplant, die Batterie (bisheriges Eingangsgebäude des alten Eisstadions) zu sanieren. Dort sollen neben an Vereine vermieteten Büroräumen auch der zur Erfüllung des Sportbad-Raumprogramms hinsichtlich der Richtlinien für den Bäderbau erforderliche Kraftraum sowie ein Gymnastikraum inkl. Umkleidemöglichkeiten untergebracht werden. Des Weiteren werden auf etwa der Hälfte der Gesamtfläche Räumlichkeiten im Rahmen der offenen Ganztageschule für das Christoph-Scheiner-Gymnasium geschaffen.

Die Dr. Krieger Architekten + Ingenieure GmbH & Co. KG haben hierzu eine detaillierte Kostenschätzung mit Qualität einer Kostenberechnung erarbeitet. Danach stellt sich der Sanierungsumfang wie folgt dar:

### **1. Herrichten, Abbrechen und Erschließen**

Die Batterie und der Wall werden gesichert. Der Bewuchs des Daches wird samt Aufschüttung (Wall) entfernt.

Spätere Einbauten (Eisstadion) werden zurückgebaut. Wasser, Abwasser und Elektroanschlüsse werden installiert.

### **2. Sanierung Dach**

Das ursprüngliche Profil des Walles wird auf der Seite des Künettegrabens mit einer begrünten Stahlkonstruktion nachempfunden. Unter dieser Konstruktion werden technische Einbauten angeordnet, die so „substanzschonend“ die Batterie versorgen aber das innere Erscheinungsbild des Denkmals nicht beeinträchtigen.

Auf der Hofseite wird das Dach mit einer extensiven Dachbegrünung ausgeführt, die das historische Wallprofil fortsetzt.

Das gesamte Dach wird gedämmt und abgedichtet.

Die historische Dachentwässerung, die in den Innenwänden des Gewölbes geführt wurde, wird an die Außenseiten des Gebäudes verlagert.

### **3. Sanierung Fassade**

Historische Fenster werden restauriert. Fenster und Türen aus den 70'ern werden durch neue, an das historische Erscheinungsbild angepasste Bauteile ersetzt.

Die Mauerwerk- und Natursteinfassaden werden entsprechend den Vorgaben der Denkmalbehörde restauriert.

### **4. Ausbau**

Nach dem Rückbau der späteren Einbauten, der Bodenbeläge und der Freilegung des historischen Putzes erfolgt der Ausbau.

Die neuen Raumstrukturen werden mit verputzten Mauerwerkswänden sowie zum Teil mit Glaswänden hergestellt. Die historischen Wand- und Deckenoberflächen werden nach erfolgter Installation der TGA fachgerecht saniert. Neue Estriche und Bodenbeläge werden installiert.

Die beiliegende Planung (siehe Anlage 1) wird in der Sitzung erläutert.

Die Gesamtkosten der Maßnahmen inkl. Planungskosten belaufen sich aufgrund einer Kostenberechnung auf ca. 1.850.000,- € ohne Umsatzsteuer.

Im genehmigten Wirtschaftsplan 2014/15 sind die erforderlichen finanziellen Mittel enthalten.

Die Geschäftsführung schlägt vor, die genannten Maßnahmen auszuschreiben und die wirtschaftlich günstigsten Anbieter zu beauftragen.